

die Glocke

0,50 € Spende

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Litzschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln

Nummer 120 - www.sophienkirchgemeinde.de

August & September 2017

250 Jahre Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel
Familiengottesdienst zum Schulanfang
Kindergarten-Eröffnung



Foto: Lehmann

INHALT

- 03 Editorial
 04 Orgeljubiläumsveranstaltungen im August
 05-09 Aktuelles
 10 Vorgestellt
 11-13 Rückblick
 14 Gruppen und Kreise
 15 Freud & Leid
 16+17 Gottesdienstplan
 18+19 Gute Nachricht: „Was sollen wir tun?“
 20+21 Kinder
 22 Jugend
 24+25 Senioren
 26+27 Kirchenmusik
 28+29 Über den Tellerrand: Reformationsjubiläum aus amerikanischer Sicht
 30+31 Kontakte
 32 Eröffnung der Diakonie-Kindertagesstätte in Lindenthal, Impressum

Anzeige



Bestattungshaus Schönefeld GmbH

Tag & Nacht

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66
 Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14
 Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44
 Leipziger Str. 40

Partner Ihres Vertrauens
 Hausbesuche nach Vereinbarung



Bestattungshaus in Wahren
 Inh. Tatjana Günther
 Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig
 24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

wir standen mit 16 Pfarrerinnen und Pfarrern aus den USA an der Elbe bei Wittenberg und sahen hinter der Kirchentagsbühne die Türme der Stadt- und der Schlosskirche, wichtige Orte der Reformation. Zum Kirchentag waren unsere Partner aus Minneapolis nach Leipzig gekommen, um mit uns zu feiern (S. 12/13). Die Amerikaner bemerkten erstaunt, dass niemand auf der Bühne mit Kostümen aus dem 16. Jahrhundert auftrat. Keine Luther-Nostalgie, keine Renaissance-Musik, keine schwer verständlichen Texte in Luthers Deutsch, nichts von dem, was zu einem historischen Jubiläum denkbar gewesen wäre. Statt dessen ein Prediger schwarzer Hautfarbe aus der anglikanischen Kirche. Eine Predigt in Englisch, der weltverbindenden Sprache. Unsere Freunde aus den USA waren erstaunt. Das hatten sie nicht erwartet. Und sie fanden sehr gut, dass Reformation nicht als Thema vergangener Jahrhunderte behandelt wurde, sondern als Thema heutigen Glaubens und Lebens, als Christusfest. Aktuelles spiegelt die Predigt wider, die die amerikanisch-lutherische Bischöfin Ann Svennungsen in Leipzig gehalten hat. Sie finden sie in der Rubrik „Gute Nachricht“ (S. 18/19).

Ich hörte manchen Lutheraner kritisieren, dass die Sache der Reformation verwässert würde, indem man ein Christusfest feiere. Ein klares Nein zu dieser Kritik! Es ist eben nicht das lutherisch, was Luther einst sagte, dachte oder tat, sondern das, was uns Jesus Christus heute nahe bringt. Reformation ist Verbundenheit mit Jesus in unserer heutigen Sprache und Gegenwart. Fragen des Friedens, der Gerechtigkeit, der Wahrheit, des Terrors, der Heilung, des Zusammenwachsens und der Liebe sind in diesem Licht zu sehen. Das ist auf den Kirchentagen angestoßen worden. 500 Jahre Reformation – das bedeutet im globalisierten Zeitalter, dass wir Glauben als eine welt-

weite Bewegung feiern. Wir sind ein Teil der Weltkirche und wir können viel Kraft aus der weltweiten Familie Jesu Christi beziehen, auch und gerade gemeinsam mit anderen Kirchen wie am Pfingstmontag (Foto S. 11). Lesen Sie die Texte von Pastor Morris Wee (S. 11) und Pfarrer Robert Moore (S. 28/29). Wir dürfen die Erfahrungen christlicher Geschwister ernst nehmen und aus ihnen lernen, und wir können selbst feststellen, dass sie von uns ebenso profitieren.

Die Predigt von Thabo Makgoba, Erzbischof von Kapstadt, Südafrika, hatte für mich Einprägsames, als er sagte: „Wir sind Gottes Spiegel in der Welt.“ Durch uns solle Gottes Freundlichkeit auf der Erde allen Menschen erscheinen.

Unsere Sophiengemeinde ist ein solcher Spiegel, wenn wir Christen in Rumänien unterstützen wie die vielen, die sich an der Spendenaktion von Pfarrer Günz beteiligten, oder wenn wir den ungarischen Jugendlichen die Sommerfreizeit ermöglichen, wie das viele getan haben (S. 9/22). Sie spiegelt Gottes Liebe, wenn Menschen nicht einsam bleiben und sich im Leib-und-Seele-Treff versammeln (S. 5/14), Flüchtlinge einladen (S. 8) oder durch die Musik Freude bereiten (S. 4/26/27).

So wünsche ich im Namen der Redaktion viel Freude beim Lesen und Segen, wenn Sie an der Gemeinschaft der Familie Jesu teilhaben.

Ihr Pfarrer Helge Voigt

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

250 Jahre Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel

Mit einem Festgottesdienst haben wir am 16. Juli den 250. Geburtstag der Möckerner Orgel gefeiert – im August geht das Jubiläumsprogramm in der **Auferstehungskirche** weiter. Sie sind herzlich zur Orgelnacht am **Samstag, 12.8.**, um **20:00 Uhr**, eingeladen, bei der in abendlicher Stimmung eine einzigartige Kombination zu hören sein wird: Jianguo Lu spielt auf der chinesischen Geige (Erhu) und wird dabei von Kantor Daniel Vogt auf der Orgel begleitet. Außerdem erklingt Orgelmusik aus verschiedenen Ländern. In der Pause wird Gelegenheit zu einem Glas Wein sein.



Übrigens: Damit Sie sich künftig die Musik von der Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel auch mit nach Hause nehmen können, erscheint anlässlich des Jubiläums eine CD mit Aufnahmen von Kantor Daniel Vogt, die zum Preis von 16 € bei Konzerten, im Gemeindebüro oder online auf www.edition-leon.de erworben werden kann.

Daniel Vogt



Zum letzten Konzert des Jubiläumssommers ist Nikolaikantor Jürgen Wolf am **Sonntag, 20.8., 17:00 Uhr**, an der Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel zu Gast und spielt u. a. Werke von J. Pachelbel, G. Muffat, J. S. Bach und J. Brahms. Der Eintritt zu beiden Konzerten beträgt jeweils 8 € (ermäßigt 6 €). Die nächste Orgelvesper findet dann wieder am **Samstag, 30.9. um 17:00 Uhr** statt.



Foto: Stefan Freund, Porsche AG

Hintergrundfoto: Sven Reichhold

Herzliches Willkommen für Zugezogene in Lützschena am 27. August

Alle neu Zugezogenen und die, die gern neue Kontakte in unserer Sophienkirchgemeinde und in Lützschena aufbauen möchten, lädt der Ortsausschuss Lützschena mit Pfarrer Voigt zum Gottesdienst am **Sonntag, dem 27.8.**,

um **10:00 Uhr** in die **Schloßkirche** ein. Nach dem Gottesdienst ist ein Kirchenkaffee vorbereitet. Wir freuen uns auf neue Gesichter und Begegnungen!

Helge Voigt

🌈 Nächstes Treffen der Sophienfrauen und -männer am 29. August

Unser erstes Treffen nach der „Sommerpause“ findet mit neuem Schwung am **Dienstag, dem 29.8.**, statt. Eine Bibelarbeit zu Jesaja 58, 7-12 soll uns beschäftigen. Ich möchte euch/Sie einladen, schon vor dem Treffen den Text zu lesen, wirken zu lassen und erste Gedanken und Fragen zum Text zu notieren. Ab **19:30 Uhr** werden wir uns dann darüber im **Gemeinde-raum Lützschena** austauschen und intensiv mit dem Text arbeiten.

Im September haben wir dann etwas ganz Besonderes vor. Am **Donnerstag, dem 28.9.**, treffen wir uns **19:30 Uhr** in **Lützschena**, um gleich zwei Gottesdienste vorzubereiten und

zu gestalten.

Es handelt sich um die beiden Gottesdienste am 29. Oktober in Lützschena (Hainkirche St. Vinzenz) und in Lindenthal. Der Sonntag steht im Kirchenbezirk Leipzig unter dem Motto „Laienpredigtsonntag“. Es sollen an diesem Sonntag alle Gottesdienste möglichst ausschließlich von Laien gestaltet werden. Mit viel Kreativität, hoffentlich vielen Ideen und Spaß, wollen wir uns der Aufgabe stellen.

Also, an alle, die sich beteiligen wollen, eine herzliche Einladung zu diesem ersten Treffen.

Sylvia Berger

Matthias-Eisenberg-Konzert zum Heimatfest Lindenthal am 1. September

Freuen Sie sich auf Matthias Eisenberg! Der bekannte ehemalige Gewandhausorganist wird am **Freitag, dem 1.9.**, ab **17:00 Uhr** in der **Gustav-Adolf-Kirche in Leipzig-Lindenthal** zu Gast sein. Die Flemming-Orgel von 1793 besitzt nur ein Manual, doch eine erstaunliche Vielfalt an Klängen. Das Konzert wird mit

Brauchtumsmitteln des Ortschaftsrates und der Stadt Leipzig unterstützt, wofür wir herzlich danken. Für die Organisation danken wir Familie Werner Würzig. Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte wird gebeten.

Helge Voigt

🏡 Nacht der Kunst im Treff „LebensL.u.S.T.“ am 2. September

Die Nacht der Kunst, das Kunstfestival entlang der Georg-Schumann-Straße, findet dieses Jahr am **Sonnabend, dem 2.9.**, im Zeitraum **von 16:00 bis 24:00 Uhr** statt. Künstlerinnen und Künstler stellen zum bereits achten Mal in Geschäften, Büros, kirchlichen Räumen oder leer stehenden Häusern ihre Arbeiten vor.

Die Bandbreite reicht dabei von Malerei und Grafik, Skulptur, Fotografie bis hin zu Musik, Theater und Lesungen. Der ökumenische Treff „LebensL.u.S.T.“ in der Georg-Schumann-Straße 326 beteiligt sich zum dritten Mal daran – zusammen mit anderen Läden im Wahrer Teil der Straße.

>>



„...und die Gedanken tanzen nachts“

- passend zur Nacht der Kunst - stellt die Leipziger Künstlerin Ute Hellriegel Radierungen, Siebdruck und Monotypien aus. Im vergangenen Jahr konnten zur Nacht der Kunst im ökumenischen Treff trotz der umfangreichen Baustelle nahezu 200 Besucher begrüßt werden.

Petra Wugk

Heimatfest Lindenthal – ökumenischer Zeltgottesdienst am 3. September

Vom ersten bis dritten September wird in Lindenthal das Heimatfest gefeiert. Unsere Gemeinde lädt zusammen mit unserer römisch-katholischen Schwestergemeinde St. Albert

zum Gottesdienst am **Sonntag**, dem **3.9.**, um **9:30 Uhr** im **Festzelt** mit Pater Bernhard und Pfarrer Günz ein.

Helge Voigt

Lützschenauer Schlossparkfest am 3. September

Am ersten **Sonntag** im September, dem **3.9.**, ist Zeit für das Lützschenauer Schlossparkfest. Wir werden um **14:00 Uhr** auf der **Schlossparkwiese** Familiengottesdienst mit Konfirmanden und Pfarrer Voigt feiern. Der Böhlitzer Posaunenchor wird uns musikalisch begleiten. Wir hoffen auf schönes Wetter,

denn der Gottesdienst an der frischen Luft ist immer wieder erfrischend. Die Schloßkirche ist von 15:00 – 18:00 Uhr geöffnet. Um 15:30 Uhr erklingen dort Musik und Geschichten mit dem Sophien-Flötenkreis und Kantorin Lehmann sowie Pfarrer Voigt.

Helge Voigt

Tag des offenen Denkmals am 10. September

Unsere fünf Kirchen sind lebendige Orte des Gebets, des Wortes, der Kunst und der Musik. Wir öffnen sie am Tag des offenen Denkmals am **Sonntag**, dem **10.9.**, zu folgenden Zeiten:

Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

10:30 Gottesdienst, anschließend offene Kirche bis 12:00 Uhr

Hainkirche St. Vinzenz Lützscheda

10:30 Gottesdienst, anschließend offene Kirche bis 12:00 Uhr

Schloßkirche Lützscheda

15:00 – 17:00 Uhr offene Kirche

Auferstehungskirche Möckern

15:00 – 17:00 Uhr offene Kirche

Gnadenkirche Wahren

15:00 – 17:00 Uhr

offene Kirche

15:00 – 15:30 Uhr &

16:00 – 16:30 Uhr

Musik zum Tag des offenen Denkmals mit dem Kammermusikensemble

Helge Voigt

Aus dem Landeskirchenamt - Diskussionsrunde am 12. September

Zu sechs regionalen Veranstaltungen sind alle haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden in Kirchgemeinden und Kirchenbezirken sowie interessierte Gemeindeglieder eingeladen, sich an der von der Synode angeregten Diskussion über Kirchgemeindestrukturen zu beteiligen. In den Abendveranstaltungen sollen die unterschiedlichen in der Diskussion befindlichen Modelle – „Kirche mit Hoffnung in Sachsen“, das sogenannte „Pfarrei-Modell“, das „Modell der 28-33 Kirchenbezirke“ und das „Hanno-

versche Modell“ – vorgestellt und diskutiert werden. Zudem soll die Möglichkeit gegeben werden, über das von der Kirchenleitung im Oktober 2016 beschlossene Konzept „Kirche mit Hoffnung in Sachsen“ und die Möglichkeiten des Kirchgemeindestrukturgesetzes zu reden.

In Leipzig findet das Gespräch am **Dienstag**, dem **12.9.**, von **18:30 Uhr bis 22:00 Uhr** in der **Peterskirche**, Schletterstraße 5, statt.

Homepage der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

Herbstausstellung in Wahren – Eröffnung am 15. September



Zur Eröffnung der Herbstausstellung am **Freitag**, dem **15.9.**, um **19:30 Uhr** in der **Gnadenkirche Wahren** mit Zeichnungen des Leipziger Künstlers Edgar Knobloch lädt der Förderverein der Gnadenkirche e.V. sehr herzlich ein. Edgar Knobloch, Jahrgang 1968, studierte von 1990 bis 1997 an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein, Halle, wo er mit großformatigen Zeichnungen sein Diplom ablegte. Die Eindrücke von Studienaufenthalten

unter anderem in den Pyrenäen, im französischen Jura, an der bretonischen Atlantikküste und in Graubünden (Schweiz) spiegeln sich in seinen Werken wider. In der Ausstellung werden großformatige Zeichnungen aus mehr als zehn Jahren zu sehen sein, die die besondere Handschrift des Künstlers zeigen.

Im Anschluss an die Ausstellungseröffnung ist Zeit, die Bilder anzuschauen, mit dem Künstler bei einem Glas Wein oder Saft ins Gespräch zu kommen. Die Ausstellung kann **bis Ende September** jeweils **sonnabends von 14:00 bis 16:00 Uhr** im Rahmen der offenen Kirche besichtigt werden, danach jeweils vor und nach den Gottesdiensten oder Veranstaltungen. Terminvereinbarungen sind unter der Telefonnummer 0341/4611850 möglich.

Hans-Reinhard Günther

„Blaues Kreuz“ in Möckern - Infoabend am 21. September

Das „Blaue Kreuz“ nutzt zur Zeit Räume in der Nernststraße in Möckern. Gerne würde das „Blaue Kreuz“ die Räume einer Kirchgemeinde mitnutzen sowie mehr Gemeindeanbindung suchen und anbieten. Nach einigen Vorgesprächen wird das Interesse an der Miete von Räumen im Gemeindehaus Möckern nun

konkret. Der Ortsausschuss, Pfarrer Günz und Dieter Kappler vom „Blauen Kreuz“ laden am **Donnerstag**, dem **21.9.**, um **19:00 Uhr** zu einem Informationsabend ins **Gemeindehaus Möckern** ein. Dort wird die Idee vorgestellt, und Fragen werden beantwortet.

Dirk Klingner



„Liebe geht durch den Magen“ am 23. September

Erneut wollen wir am **Sonnabend, dem 23.9.**, mit den Asylsuchenden und ehemaligen Bewohnern aus der Pittlerstraße gemeinsam kochen und essen. Ort: Küche im **Pfarrhaus Wahren**. Die Vorbereitungen beginnen **ab 14:00 Uhr**. Das frisch zubereitete Essen erwartet alle Gäste und Helfer **ab ca.**



und zum Gespräch ein. Der Unkostenbeitrag für erwachsene Nichtasylsuchende beträgt 5,00 € ohne Getränk.

Hans-Reinhardt Günther



18:00 Uhr. Wer mitmachen möchte, sollte sich **bis spätestens 19.9.** bei Herrn Günther (gnadenkirchfoev@t-online.de bzw. 4612102) oder in der Verwaltung anmelden. Bitte sagen Sie es auch weiter, und laden Sie herzlich dazu ein. Nicht jeder muss kochen – wir laden auch sehr herzlich nur zum Essen

Erntedank am 24. September

Wir bitten herzlich um Erntedankgaben für unsere Gottesdienste am **24.9.**, in denen wir Gott dafür danken möchten, dass wir ernten konnten und viele Güter zum Leben haben. Unsere Erntedankgaben werden nach den Gottesdiensten in die umliegenden Kindertagesstätten und Flüchtlingsunterkünfte als



freundliches Zeichen aus der Sophienkirchengemeinde gegeben. Bitte geben Sie Blumen und Nahrungsmittel in Ihrer Ortskirche am

Sonnabend, dem 23.9., zwischen 9:00 und 11:00 Uhr ab. In Lützschena bitte nur in der Hainkirche St. Vinzenz. Danke im Voraus!

Helge Voigt

Ich bin dann mal weg – Gabi Illgen sagt „tschüss“



Ich möchte weder pilgern noch auswandern, sondern ich möchte mich nach 30 Jahren und 8 Monaten aus dem Dienst der ehemaligen Gnadenkirchengemeinde und jetzigen Sophienkirchengemeinde in den Ruhestand verabschieden.

Es waren schöne, lehrreiche, arbeitsreiche und bewegte Jahre, die ich in der Gemeinde verbracht habe. Und ich freue mich jetzt darüber, den Platz für eine jüngere Kollegin frei zu machen. Eigentlich wollte ich sang- und klanglos das Feld räumen. Aber nachdem in der letzten „Glocke“ so viele „glorreiche“ Worte über mich geschrieben wurden, bin ich sehr gerührt. Deshalb will ich mich nicht einfach so davonschleichen.

Am 1.1.1987 habe ich die Arbeit ohne jegliches Wissen auf diesem Gebiet und ohne zu ahnen, was mich in einer Kirchengemeinde so alles erwarten könnte, begonnen. Dieser Schritt hat mich 1989 vor der Arbeitslosigkeit bewahrt. Ich wechselte aus einem VEB (Volkseigenem Betrieb) zur damals noch verpönten Kirche - und das auch noch ohne Kirchenmitgliedschaft. Aber die damaligen Pfarrer Peter Weiß und Gottfried Schleinitz sowie der ehemalige

Kirchenvorstandsvorsitzende Hans-Reinhardt Günther haben mich sehr unterstützt und mir damit den Einstieg erheblich erleichtert. Im Laufe der Jahre habe ich mich durch eine bunte Mischung an Arbeiten „gewühlt“ und bin dadurch sehr vertraut mit allem und reich an Erfahrungen geworden. Ich habe eine Unmenge von Leuten kennen gelernt. In all den Jahren ging es nicht nur um Verwaltungsarbeiten – hier war und ist man nebenbei auch noch Hausmeister, Putzfrau, Organisator, Techniker, „Seelsorger“, Ersatz-Oma – eben Mädchen für alles. Und genau diese Vielseitigkeit fand ich schön.

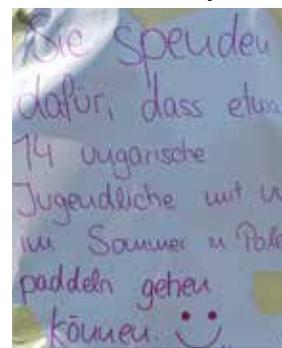
Die Zusammenarbeit mit den Pfarrern, Kollegen und Ehrenamtlichen war immer gut und hat mir Spaß gemacht – danke dafür! Vor allem aber auch dafür, dass ihr mich so akzeptiert habt, wie ich bin.

Meiner Nachfolgerin Heike Wendlandt wünsche ich, dass sie sich von all der Bürokratie nicht unterkriegen lässt und sich mit viel Enthusiasmus, Mut und vor allem Freude in die Arbeit der Gemeinde stürzt.

Ich werde der Gemeinde natürlich weiterhin treu bleiben, nur eben ein wenig im Hintergrund.

Gabi Illgen

Danke für die Spenden für ungarische Jugendliche!



Von Herzen danken wir Ihnen für die zahlreichen Spenden für unsere ungarische Partnergemeinde. Durch die Spenden konnten 12 ungarische Jugendliche mit uns nach Polen

zur Rüstzeit fahren! Dafür wurden 3.500 € benötigt. Zu Redaktionsschluss waren bereits 2.900 € eingegangen! Danke an die

Junge Gemeinde für den Frühjahrsmarkt zu Himmelfahrt mit einem Rekordergebnis! In der nächsten „Glocke“ werden Sie Reiseindrücke unserer Jugendlichen lesen können.

Helge Voigt



Logo der Paddelbrüste von Martha Schubert

Wer predigt denn da? - Teil 4

Die Sophienkirchgemeinde ist sehr dankbar für viele ehrenamtlich tätige Predigerinnen und Prediger. Über mehrere „Glocken“ verteilt wollen wir sie Ihnen etwas näher bringen.

In dieser Ausgabe: Superintendent i. R. Friedrich Magirius

Wie kamen Sie zur theologischen Ausbildung? Wo und wann haben Sie studiert?

Als Vierzehnjähriger habe ich den Bombenangriff am 13./14. Februar 45 auf meine Heimatstadt Dresden überlebt und bin aus dem Feuersturm gerettet worden.

Die Nachkriegsjahre mit all den Entbehrungen haben mich stark geprägt.

Gemeinschaft und Halt habe ich in der Jungen Gemeinde gefunden.

1948 Abitur, anschließend bis 1950 Studium an der Kirchlichen Hochschule in Berlin-Zehlendorf, in der Viersektorenstadt 1950-53 Studium an der Universität Greifswald, bewusst in der DDR, um nach der Ausbildung den Menschen hier besonders nahe zu sein

1954-55 Krankenpfleger im Friedrichstädter Krankenhaus Dresden

1955-58 Leiter und Lehrer an der Vorschule für kirchlichen Dienst in Moritzburg

1958-74 Pfarrer in der Kirchgemeinde Einsiedel-Berbisdorf-Erfenschlag

1974-82 Leiter der Aktion Sühnezeichen in der DDR, Ehrenamtlicher Dienst in der Kirchgemeinde Germendorf bei Oranienburg.

1982-95 Pfarrer an der Nikolaikirche und Superintendent Kirchenbezirk Leipzig-Ost

1982 Beginn der Friedensgebete

1989 Friedliche Revolution

1990 Moderator des Runden Tisches

1990-94 Freigewählter Stadtpräsident (im Nebenamt)

1994-2004 Stadtrat in der Fraktion Bündnis



Sup. i. R.
Friedrich Magirius

90/Die Grünen

Wie fanden Sie zur Sophienkirchgemeinde?

Seit 1995 wohnen wir in der Kirchgemeinde Wahren, die nun zur Sophienkirchgemeinde gehört.

Haben Sie ein tägliches Ritual?

Jeden Morgen beginnen wir mit Liturgie und fortlaufender Bibellesung.

Was ist ein gelungener Gottesdienst für Sie?

Ein Gottesdienst, der Gemeinschaft festigt, viele beteiligt, von dem Stärkung und Ermutigung für die neue Woche ausgehen.

Was ist Ihr Lieblingsbibelvers?

„Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit ihm selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung.“

So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!“ (2. Kor. 5, 19- 20)

Dieses Wort von der Versöhnung versuche ich auf meinem Lebensweg zu praktizieren. Mein Buch „Gelebte Versöhnung“ kann erworben oder ausgeliehen werden.

Was liegt Ihnen für die Sophienkirchgemeinde am Herzen?

Wir brauchen eine Doppelstrategie: Einerseits muss Heimat, vor allem für ältere Gemeindeglieder, erhalten bleiben, andererseits müssen wir hineinwachsen in die größere Gemeinschaft der vier ehemaligen Gemeinden und auch die Angebote im Kirchenbezirk nutzen.

Grüße und Gedanken von Morris Wee nach dem Kirchentagsbesuch



Als ich ein Kind war, sprach mein Vater manchmal über seine Erlebnisse beim Kirchentag. Er war stolz darauf, dass er den Kirchentag 1949 in Hannover mitgemacht hatte. Besonders stolz war er, dass er den deutschen Leiter des Lutherischen Weltbundes Hans Lilje kennen gelernt hat. Lilje war auch Bischof in Hannover und hat wahrscheinlich den Kirchentag 1949 geplant und geleitet. Damals hat mich diese Geschichte gar nicht beeindruckt. „Kirchentag“ war ein fremdes Wort.

Heute bin ich ähnlich stolz. Ich verstehe jetzt diese große Tradition des Kirchentags. Ich habe den Kirchentag zum 500. Jubiläum der Reformation mitgefeiert und den Festgottesdienst auf den Elbwiesen bei Wittenberg mit Freunden aus Amerika und Leipzig erlebt. Und ich habe die riesige

Hitze des Tages überlebt.

Aber die liebsten Stunden dieses Besuchs waren die zu Christi Himmelfahrt, als ich mit vielen von euch den Gottesdienst feierte und danach mit euch Wurst und Kuchen aß und mit vielen plauderte. Mir war es eine große Freude, so vielen von euch noch einmal zu begegnen. Helge, Anke, Marie und Hannah Voigt, Hubertus, Fee, Anna, Cosima und Maja von Erffa haben uns ganz schön und freundlich beherbergt.

Das letzte Jahr bei euch war für mich eine große Ehre und Freude. Mir ist jetzt deutlich geworden, wie ich mich in Lützscha, in Leipzig und in der Sophiengemeinde zuhause fühle. Meine Frau Kristine hat das gleiche Gefühl. Darum kann ich sagen, wir sehen uns bald wieder. Auf Wiedersehen!

Pastor Morris Wee, Minneapolis



Auf Wiedersehen an der Kirchentür: Morrie Wee & Vikarin Anna Horschig



Gelebte ökumenische Gemeinschaft am Pfingstmontag



Abendmahl zum Abschlussgottesdienst



Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in der Schloßkirche Lützscheda



Licht-Performance auf dem Marktplatz - und unser Chor mittendrin



abendliche Kneipengespräche

Intensive Tage liegen hinter uns, Wiedersehensfreude und Umarmungen, neue Gesichter, zweisprachige Gespräche bis spät in die Nacht, in der Innenstadt eine lange Kaffeetafel, Kneipengespräche, Chorgesang und Posaunenmusik, Luther und Eck im Disput, Aufstieg zum Turm von St. Nikolai, Bachs Musik in St. Thomas, Luthers Kanzel in Eisleben und ganz viel Gastfreundlichkeit.

Herzlichsten Dank an alle Gastgeber in unserer Sophienkirchgemeinde, die Gäste aus Minneapolis beherbergt haben, ihnen gezeigt haben, wie man Straßenbahn fährt, wo es in Leipzig am schönsten ist, wie unsere Kirchgebäude aussehen, wie man bei uns ein Frühstücksei isst und danke an alle, die gern Gastgeber gewesen wären. Morris Wee und seine Frau Kristine haben die Tage hier genossen: „Es fühlt sich an wie zu Hause sein“, so Morris im Gottesdienst zu Himmelfahrt in der Schloßkirche. Beide waren Teil der 16-köpfigen Gruppe von Pfarrerinnen und Pfarrern aus Minneapolis und absolvierten ein wirklich volles Programm. Bitte sehen Sie es ihnen nach, wenn die Zeit für mehr Wiedersehen in unserer Gemeinde fehlte. Die Amerikaner selbst haben über die Tage einen Blog geschrieben, nachzulesen unter: <http://reformingforward.wordpress.com>

Dass „Kirchentag auf dem Weg“ nicht das erwartete Großereignis geworden ist, steht auf einem anderen Blatt und ist kritisch zu hinterfragen. Wenn Kirchgemeindeleben vor Ort finanziell und personell so ausgedünnt wird wie in den letzten Jahren geschehen, dann ist es immer schwieriger, miteinander in Beziehung, „von Angesicht zu Angesicht“ – das Motto des Abschlussgottesdienstes auf den Elbwiesen – zu sein. Ich wünsche mir von den Verantwortlichen mehr Rückbindung an die kirchliche Basis.

Anke Voigt



Kaffeetafel in der Innenstadt - Danke!



die Gäste aus Minneapolis & einige ihrer Gastgeber - Abschlussgottesdienst Wittenberg



Erneuerung des Partnerschaftsvertrages zwischen Leipzig und Minneapolis



Blick vom Turm der Nikolaikirche



Taizé-Nacht auf den Elbwiesen in Wittenberg

Bibelgesprächskreis Lindenthal

montags Sommerpause! (1. Mo. im M.) Kantorat Lindenthal 19:30 Uhr

Männerkreis Möckern

dienstags 15.8., 19.9. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

Hausbibelkreis Möckern

dienstags 12.9., 26.9. Ort erfragen Tel.: 461 18 50 19:30 Uhr

Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags 15.8., 19.9. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags August: Sommerpause; 6.9. Pfarrhaus Möckern 15:00 Uhr

Bibelgesprächskreis Möckern

donnerstags 3.8., 7.9. Gemeindehaus Möckern 19:00 Uhr

Donnerstagskreis Möckern - Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

Elternrunde Wahren

dienstags 22.8., 19.9. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

Blaues Kreuz

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

Freitagskreis Wahren - Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren 20:00 Uhr

Ökumenischer Bibelkreis - regional

freitags 25.8., 22.9. Treff „LebensL.u.S.T.“ 19:00 Uhr

Familienbrunch

samstags 9.9. Treff „LebensL.u.S.T.“ 10-13 Uhr

Trauercafé Lichtblick

sonntags 1. So. im Monat Treff „LebensL.u.S.T.“ 14:30 Uhr

Asyltreff - Hilfe für Flüchtlinge

Dienstag 12.9. Treff „LebensL.u.S.T.“ 19:30 Uhr

Sophienfrauen

Die / Do 29.8., 28.9. (siehe S. 5) Gemeinderaum Lützschena 19:30 Uhr

Getauft wurden:

Lilli Arnold, Düsseldorf
Jakob Schildt, Wahren

Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages.

1. Thessalonicher 5,5

Getraut wurden:

Alexander Munzert und Jenny Munzert, geb. Wolf, Eutritzsch
Peter Schwarze-Wierschbitzki und Yvette Schwarze, Leipzig
Frank Stüfen und Antje Stüfen, geb. Martin, Gohlis
Cornelius Voigt und Rebecca Voigt, geb. Jente, Gohlis

Lasst uns aufeinander achten und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen.

Brief an die Hebräer 10, 24

Gottesdienst zur Eheschließung feierten:

Jens Badstübner und Helgard Brückner, Lützschena
Martin Magirius und Luisa Magirius, geb. Reichert, Leipzig
Jens Simer und Claudia Simer, geb. Piatek

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.

Galather 6, 2

Goldene Hochzeit feierten:

Gerhard Parthey und Kristina Parthey, geb. Lindner, Wahren

Einen andern Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.

1. Korinther 3, 11

Verstorben sind:

Hartwig Baraniak, im Alter von 84 Jahren, Lützschena
Ursula Driesel, geb. Oelschlägel, im Alter von 91 Jahren, Leipzig
Elfriede Fischer, geb. Groß, im Alter von 96 Jahren, Wiederitzsch
Barbara Gräntzel, geb. Müller, im Alter von 74 Jahren, Möckern
Frieda Schneider, geb. Blum, im Alter von 97 Jahren, Wahren

Er gibt dem Müden Kraft, dem Kraftlosen verleiht er große Stärke. Die aber dem Herrn vertrauen, schöpfen neue Kraft, sie bekommen Flügel wie Adler.

Jesaja 40, 29+31

Gottesdienstplan August & September 2017

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 30. Juli 7. So. nach Trinitatis		Aus-und Fortbildung Haupt- u. Ehrenamt	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Pfr. Voigt  	9:00 Uhr Herr Klingner	10:30 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 
Sonntag, 6. August 8. So nach Trinitatis		Evangelische Schulen	10:30 Uhr Pfr. Voigt  	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. i. E. Dreßler	10:00 Uhr Taizégottesdienst Herr Klingner u. Ortsausschuss	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler 
Sonntag 13. August 9. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	10:00 Uhr Regional-Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn mit Verabschiedung von Gabi Illgen Gnadenkirche Wahren, Pfr. Voigt 			
Sonntag 20. August 10. So. n. Trinitatis		Jüdisch-christl. AG u. kirchl. AGs u. Werke	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Prädikantin Berger  	9:00 Uhr Pfr. Voigt  	10:30 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 
Sonntag, 27. August 11. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 	10:00 Uhr Schloß- kirche, Pfr. Voigt   	9:00 Uhr Pfr. i. R. Michael Müller 	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 
Sonntag, 3. September 12. So. n. Trinitatis		Diakonie Sachsen	9:30 Uhr Ökumenischer Zelt- gottesdienst, Pfr. Günz, Pater Bernhard 	14:00 Uhr Gottesdienst zum Schlossparkfest, Pfr. Voigt 	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler 	10:30 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler 
Sonntag, 10. September 13. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Pfr. Voigt  	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Prädikantin Berger 	9:00 Uhr Sup. i. R. Mügge 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller 
Sonntag, 17. September 14. So. n. Trinitatis		Ausländer- u. Aus- siedlerarbeit der LK	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Voigt  	9:00 Uhr Pfr. Günz  	10:30 Uhr Prädikant Willauer 
Sonntag, 24. September 15. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	10:00 Uhr Erntedank Pfr. Günz und Kathrin Laschke  	10:00 Uhr Erntedankfamiliengot- tesdienst, Hainkirche St. Vinzenz Pfr. i. R. Pappe, Heike Heinze 	10:00 Uhr Erntedank Dirk Klingner 	10:00 Uhr Erntedank Sup. i. R. Magirius 
Sonntag 1. Oktober 16. So. n. Trinitatis		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Prädikantin Berger 	10:30 Uhr Schloßkirche Pfrn. i. E. Dreßler 	9:00 Uhr Pfrn. i. E. Dreßler 	9:00 Uhr Pfr. Günz  

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert	Sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr
Alt-katholische Gottesdienste	Sonntags, 11:00 Uhr, am 13.8., 27.8., 10.9. und 24.9. in der Auferstehungskirche Möckern
Vespern	Mittwochs, 18:30 Uhr, am 9.8., 23.8., 6.9. und 20.9. in der Auferstehungskirche Möckern, Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung
Versöhnungsgebet von Coventry	Freitags, 18:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Symbolerklärung: Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe  Abendmahl  Taufe  Kindergottesdienst  mit Kinderpredigt  Kirchenkaffee  Essen
Predigten zum Nachlesen unter www.predigt.sophienkirchgemeinde.de / Gottesdienste in Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

„Was sollen wir tun?“ Apostelgeschichte 2,37 Predigt von Bischöfin Ann Svenningsen



Manchmal frage ich mich, woher die Jünger wussten, was zu tun ist. Sie sind alleine. Jesus ist nicht mehr da und kann ihnen nicht den Weg weisen. Und die Menge der Leute,

die zu Pfingsten versammelt wird, hat einige große Fragen. Getroffen von der Predigt des Petrus fragen sie: „Was sollen wir tun?“

Und die Jünger? Was sagen sie dazu? Es gibt 100 Antworten, die ich mir vorstellen kann... Wie kann Petrus sagen: „Tut Buße, lasst euch taufen, damit eure Sünden vergeben werden können; und ihr werdet den Heiligen Geist empfangen“? Er weiß es irgendwie. Und siehe, bevor der Tag vorbei ist, sind 3000 Menschen getauft. Und genauso widmen sie sich auch der Lehre und Nachfolge der Apostel, dem Brotbrechen und dem Gebet.

Wie können die Apostel wissen, was zu sagen ist? Man könnte diese Frage beim Lesen jeder Seite der Apostelgeschichte stellen. 28 Kapitel lang scheint es so, dass sich die Apostel unterwegs neu erfinden.

Ich wuchs nur wenige Meilen entfernt vom Missouri in Montana auf - dem Fluss, von dem die Entdecker Lewis und Clark dachten, er sei die Nordwest-Passage - eine Wasserstraße durch die Vereinigten Staaten bis zum Pazifischen Ozean. Nun, der Missouri endete weit vor dem Pazifik. Er endete am Fuße der Rocky Mountains, die mit Schnee bedeckt sind. Es gab keine Nord-West-Passage, keinen Wasserweg zum Stillen Ozean. Ihre Annahmen waren falsch.

Am Ende des Missouri mussten Lewis und Clark neu entscheiden, was sie als Nächstes zu tun haben. Die Pläne ändern, Erwartungen aufgeben, ihr gesamtes Projekt umdenken. Was vor ihnen lag, war nicht zu vergleichen

mit dem, was hinter ihnen lag. Es gab keine Landkarten.

„Canoeing the Mountains“ („Die Berge hochpaddeln“) ist der Titel, den Tod Bolsinger für sein bemerkenswertes Buch über die Herausforderung der Kirche im 21. Jahrhundert wählte. Er schreibt: „So wie Meriwether Lewis auf dem Kamm eines Gebirgspasses sitzt und eine Landschaft betrachtet, die er sich nicht hatte denken können, so reden die christlichen Führer heute miteinander über eine schonungslose Wahrheit: Unsere Kenntnisse über die Leitung christlicher Kirchen und Organisationen, so vertraut sie uns auch sind, sind veraltet. Wir sind erfahrene Flussbezwinger, die lernen müssen, Bergsteiger zu sein.“ Es ist ein tiefgreifendes Buch - vielleicht eines, das wir alle in diesem Jahr lesen könnten.

Vielleicht könnten wir es ja gleichzeitig mit der Apostelgeschichte lesen: beide Bücher lägen dann auf unserem Schreibtisch (oder sind auf unserm Kindle, auf unserm I-Pad, auf unserm Smartphone).

Dreitausend werden zu Pfingsten getauft, vermutlich alle aus dem jüdischen Volk. Aber dann taucht da Cornelius auf, ein Heide. Eigentlich unvorstellbar, aber Petrus, mit Geist erfüllt, tauft Cornelius und alle Mitbewohner seines Hauses. (...)

Wie können die Apostel wissen, was zu tun ist? Und wie können sie wissen, dass es in Ordnung ist, sich umzustellen? Denn es gibt viel Sich-Umstellen in diesem Buch der Bibel. Petrus stellt sich um. Die Gemeinde stellt sich um: das Büro des Diakons wird geschaffen und sie berufen Hellenisten, um in dieser Funktion zu dienen; da ist die Taufe eines äthiopischen Eunuchen, als sie Wasser in der Wüste sehen; da ist eine Frauen-Gebetsgruppe, die einbezogen wird, die die ersten Europäerinnen werden,

die die Botschaft von Paulus empfangen; da ist Paulus, der den Instruktionen einer Frau folgt (ich liebe es darüber nachzudenken, dass Paulus Lydias Hinweisen folgt); da sind die Philosophen, die Paulus ansprechen will, indem er in Athen mehr die Poesie als die Schrift nutzt. Oh, und in Jerusalem kann Paulus von Jesus als der „Erfüllung der Schrift“ sprechen - in Athen wäre das unverständlich.

Es gibt freien Spielraum, um sich in diese Geschichten zu versetzen, Offenheit in Bezug auf den Kontext und etwas an Freiheit im Sich-Umstellen.

Ich denke schon seit langem, dass die Apostelgeschichte der Leitfaden für die Kirche des 21. Jahrhunderts sein sollte. Gerade heute bin ich von ihrer Kraft fasziniert, wie sie uns herausfordert und fragt: Riskieren wir genug? Experimentieren wir genug? Sind wir offen genug für unsere Situation? (...)

Der heutige Predigttext bietet eine der besten Zusammenfassungen dessen, was diese Dinge sind - die Dinge, die nicht verzichtbar oder umstellbar sind: „Die Getauften blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ Das Bad (die Taufe), das Buch (die Bibel), der Tisch (das Abendmahl und gemeinsame Mahlzeiten), die Gemeinschaft (die Gemeinde). Das ist das Wesentliche. (...)

Das Thema unserer Synode in diesem Jahr ist: „Realpräsenz (echt da sein): in der Nachbarschaft, mit meinen Nachbarn.“ Diese Formulierung fand ich gut, um über das Glaubenszeugnis hier und heute nachzudenken. Vielleicht ist es ein Thema, das uns helfen kann, „die Berge hoch zu paddeln“ (...)

Denken wir doch an die Art und Weise, wie Jesus auf der Erde lebte – an die Liebe und den Respekt, den er allen gezeigt hat, sogar

den Sündern und Ausgestoßenen. Erinnern wir uns, wie Jesus diejenigen fragt, die er trifft: „Was willst du?“ Mit Zuhören anzufangen ist eine tiefsinnige Weise, um jemandem Respekt zu zeigen.

Eine der härtesten Herausforderungen für amerikanische Christen der Mittelklasse ist es, nicht davon auszugehen, dass wir wissen, was andere brauchen - wie etwa die Leute, die mit Armut, Krankheit oder Arbeitslosigkeit kämpfen. „Oh, ich weiß, was hier los ist. Ich weiß, wie man es beheben kann. Lass mich die Verantwortung übernehmen.“ Nein, die erste Aufgabe der Liebe ist zuzuhören: tief, geduldig, respektvoll.

In der Tat, die Gemeinden, die eine Realpräsenz suchen, machen viel, um zuzuhören: Gott zuzuhören; einander in der Gemeinschaft des Glaubens zuzuhören. Hört euren Nachbarn um euch herum zu! Es ist im Hören verborgen, dass wir erkennen, wie wir uns in diesem sich ändernden Kontext umstellen können. (...)

Wir hatten eine lange Zeit der Kirche in christlich geprägter Kultur. Und ja, heute können wir betrauern, dass wir manchmal marginalisiert und ausgegrenzt sind. Aber was ist, wenn die von uns heute verlangte Umstellung in der Tat zu einer neuen, frischen, treuen Lebensweise führt, einer, in der man in dieser Welt dient? (...)

Wir haben die frohe Botschaft in die Welt zu tragen. Wir haben Evangeliumsgemeinschaften zu bauen. Auf neuen und frischen Wegen sind wir aufgerufen, dieses radikale Wort zu verkünden: dass der Einzige, der uns durch und durch kennt - derjenige, der dich mit all deinen dunkelsten Seiten kennt, dich unvorstellbar liebt und dass er dich in einer Gemeinschaft echter Gegenwart (Realpräsenz) und echter Liebe umgeben möchte. (...)

Bischöfin Svenningsen, Predigt 24.5.2017

Gottesdienst zur Partnerschaft

Minneapolis & Leipzig in St. Nikolai,

ins Deutsche übertragen von Pfr. Wee & Pfr. Voigt



EVANGELISCH - LUTHERISCHER
KIRCHENBEZIRK LEIPZIG



Minneapolis Area Synod
of the ELCA

Familiengottesdienst zum Schulanfang am 13. August

Foto: Lehmann



Ganz herzlich möchten wir alle Schulanfänger zu unserem Familiengottesdienst zum Schulanfang einladen. Er findet

am **Sonntag, dem 13.8.**, um **10:00 Uhr** in der **Gnadenkirche Wahren** statt. Auch alle anderen Christenlehrekinder sind eingeladen, das neue Schuljahr mit Gottes Segen zu beginnen.
Heike Heinze und Kathrin Laschke

Noch freie Plätze zur Singfreizeit in den Herbstferien!

Letzte Chance – letzter Aufruf! Ihr wisst noch nicht, was ihr in den Herbstferien machen sollt? Oder habt in der ersten Ferienwoche noch nichts vor und wollt nicht unbedingt zu Hause rumhängen? Dann kommt doch mit – nach Grethen! Wir fahren am 3.10. nachmit-

tags los und kommen am 7.10. wieder, um am 8.10. das einstudierte Musical im Gottesdienst aufzuführen. Während der Woche sind Ferienspaß und gute Stimmung garantiert. Infos und Anmeldung bei Kathrin Laschke oder mir!

Sonja Lehmann

Krabbelgruppe mit Kathrin Laschke (Pause in den Ferien)

0-2 Jahre donnerstags, ab 10.8. Treff „LebensL.u.S.T.“ 9:30 Uhr

Kinderkreis mit Heike Heinze (Lützschenaer Kindergarten)

ab 4 Jahre 22.8., 26.9. Kinderhaus Sternchen 14:45 Uhr

Ameisenbande - der Kindernachmittag in Lindenthal mit Kathrin Laschke

5-12 Jahre 12.8., 2.9. Kantorat Lindenthal 14:30 Uhr

Vorbereitungstreffen der Ameisencrew am 10.8. und 23.8. um 18:00 Uhr in Lindenthal

Christenlehre in Lützschena (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse mittwochs Gemeinderaum Lützschena 15:15 Uhr

Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 16:00 Uhr

Teeniekreis (große Kinderkirche)

5. bis 6. Klasse dienstags Gartenhaus Wahren 17:00 Uhr

Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse donnerstags Kantorat Lindenthal 16:30 Uhr

Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (gewöhnlich am 2. Donnerstag im Monat)

3-6 Jahre 10.8. Kantorat Lindenthal 15:00 Uhr

Musikalische Eltern-Kind-Gruppe

ab 1 1/2 Jahre montags Gemeinderaum Lützschena 16:15 Uhr

NEU – Musikalische Eltern-Kind-Gruppe in Lützschena

Sie haben ein kleines Kind, sind aber durch Wiedereintritt in die Arbeit oder andere Dinge der Krabbelgruppe „entwachsen“? Sie möchten gern mit Ihrem Kind singen und (neue) Lieder und Spiele kennen lernen, und das zusammen mit anderen Eltern und Kindern?

Dann kommen Sie doch auch **montags ab 16:15 Uhr** nach **Lützschena** in den **Gemeinderaum!** Dort treffen wir uns, eine kleine Gruppe von Eltern und Kindern ab 1 1/2 Jahren, seit Ende April. Wir, das sind bislang etwa 4 Eltern-Kind-Paare und die Kantorin Sonja

Lehmann.

Nach dem Ankommen ab 16:15 Uhr beginnen wir dann gegen 16:30 Uhr mit dem Programm der Stunde; am Ende gibt es noch ein bisschen Zeit, mitgebrachtes Obst zu essen und miteinander zu spielen und zu reden. Schluss ist dann gegen 17:15 Uhr.

Gibt es noch Fragen? Dann schicken Sie am besten eine Mail an kantorin.lehmann@gmx.de, Sie können auch gern anrufen unter 4622453. Wir freuen uns auf Sie/euch!

Sonja Lehmann

— Anzeige



Helene hau ab!
Thomas Leibe /
Jurij Koch
ISBN 978-3-942929-92-9
Lychatz Verlag
9,95 €

Das Leben der Gans Helene ist bedroht. Auf Vaters Wunsch hin soll sie

als Braten in der Pfanne enden. Der Sohn rät ihr, das Weite zu suchen. Seine Bemühungen, ihr die vergessenen Flugfähigkeiten beizubringen, scheitern.

Mit Max, dem Flieger, gerät sie in ein gefährliches Abenteuer, dem Zauber Larifari dient sie als Hutschachtelgans. Dann endlich ...

Ein Vorlese- und Lesebuch für Kinder ab 5 Jahre.



Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb
Elstermühlweg 4
04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435
Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518
Internet: <http://www.auto-kuehne.de>



Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Kitzcheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

JG-Spendensammelaktion zu Himmelfahrt



STARK!
Die Jugendlichen der Sophiengemeinde boten zu Himmelfahrt wieder Gebratenes und Kuchen an, um Spenden für die Beteiligung der ungarischen Jugendlichen an der Paddeltour in Polen zu sammeln. Danke an alle, die das unterstützen haben!

Konfi-Start

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der 8. Klasse beginnen mit Pfr. Voigt am **Dienstag, dem 15.8., um 18:15 Uhr im Gartenhaus Wahren**. Die 7. Klasse trifft sich zur gleichen

Zeit **ab dem 29.8. im Pfarrhaus Wahren**. Wir freuen uns auf euch und die gemeinsame Zeit bis zur Konfirmation!

Helge Voigt und Michael Günz

Konfizelten vom 1. bis 3. September

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der 7. und 8. Klassen starten traditionell mit einem Zeltwochenende mit beiden Pfarrern in das Konfi-Jahr. Wir treffen uns am **Freitag, dem 1.9., um 18:00 Uhr im Pfarrgarten am Pfarrhaus Lützschena**, Schloßweg 4. Die Junge Gemeinde wird am Freitag mit dabei sein. Freut euch auf ein Lagerfeuer und die traditionelle Nachwanderung. Bringt Zelt, Schlafsack, Luftmatratze und gute Laune mit. Wir sorgen für Brot, Butter und Getränke. Schön

wäre, wenn ihr Grillgut für das Abendbrot und Aufstriche oder Brotbelag fürs Frühstück mitbringt. Außerdem bitten wir Eltern um Hilfe für das Mittagessen am Samstag. Bitte melden Sie sich bei uns Pfarrern. Am Sonnabend, dem 2.9., werden wir thematisch arbeiten. Der Abschluss ist für 14:00 Uhr geplant. Wir bitten, die Gottesdienste am Sonntag in Lindenthal um 9:30 Uhr oder in Lützschena um 14:00 Uhr mitzugestalten.

Helge Voigt und Michael Günz

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional	dienstags	Pfarrhaus Wahren	18:15 – 19:30 Uhr
----------	-----------	------------------	-------------------

Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional	Themenabend	dienstags	Gartenhaus Wahren	19:15 Uhr
----------	-------------	-----------	-------------------	-----------

Partyservice - Catering - Spanferkel & Co
Der große Aufschneider im Norden
Knötzsch
Mein Fleischermeister

Tintenklecks Schreiben Schenken Dekorieren
Schreibwaren • Bastelbedarf • Dekorationen
Bürobedarf • Schulbücher fachgerecht einschlagen
Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung
Wäscheservice • Schuhreparaturen
Änderungsschneiderei
Am Brunnen 1 • 04159 Leipzig-Lützschena
Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94
Agentur der Deutschen Post +++ Lotto

HOBBY KREATIV
DER BASTELLADEN
Ihr Schreib-, Büro- und Schulbedarfs-Laden mit Bastelsortiment
Rundum-Service: Kopieren, Faxen, LVB-Fahrkarten, Reinigung, Schuster, Postsachen mit DHL oder LVZ-Post
Gottlaßstraße 1 • www.hobby-kreativ.de • 0177 24 56 214

Fischer Fotografie
„Für alle Fälle“
Telefon:
0172/3410892

Frank Schumann
Schmiedemeister
Metallbau • Schlosserei • Schmiede
individuelle Metallarbeiten
Gitter. Zäune. Tore. Geländer
Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

Bausanierung
Karsten Reiche
GmbH
Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice
Freirodaer Weg 1 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■

HANDRICK
Dipl.-Ing.-Frank Handrick
Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Unsere Seniorenfahrt am 17. Mai

Es ist bereits schöne Tradition, dass sich Seniorinnen und Senioren der Sophienkirchgemeinde im Mai „auf Fahrt“ begeben. Gräfenhainichen, die Geburtsstadt Paul Gerhardts, war diesmal unser Ziel. Nach einer kleinen Andacht in der Stadtkirche St. Marien besuchten wir die klassizistische Paul-Gerhardt-Kapelle, die in den Jahren 1830-1844 mit Spenden der Bevölkerung zu Ehren Paul Gerhardts erbaut wurde. Durch einen informativen Vortrag wurden für uns Leben und Wirken Paul Gerhardts lebendig. Ergänzt wurde das noch durch eine kleine Ausstellung. Angefüllt mit Wissen begaben wir uns zum Mittagessen in die Erlebnisgaststätte „Stollen Barbara“. Nachdem wir uns gestärkt hatten, brachte uns der Bus nach Ferropolis, der Stadt aus Eisen. Dort erinnern ehemalige Braunkohlebagger an den Abbau der Braunkohle in diesem Gebiet. Gleichzeitig bilden die Bagger die Kulisse für große Konzerte, wie z. B. von Peter Maffay,



Foto: Wolfgang Werner

André Rieu, Herbert Grönemeyer u. a. Die interessanten Ausführungen des Erklärers vor Ort ließen uns nachvollziehen, welche Anstrengungen und welcher Kraftaufwand nötig waren, um den Rohstoff abzubauen, der für die Energieversorgung erforderlich war. Mit unseren neuen Einblicken in die etwas ältere, aber auch jüngere Geschichte klang der Tag für uns bei Kaffee und Kuchen am Strand des Goitzschesees aus. Der Bus brachte uns wohlbehalten zurück nach Wahren.

Danke den Organisatoren.

Ruth Weigel

Halbtagesfahrt der Senioren nach Grimma am 13. September

10:45 Uhr Abfahrt Gnadtenkirche Wahren
12:00 Uhr Führung „Göschchenhaus“ und im einzigen klassizistischen Privatgarten Sachsens
13:00 Uhr Imbiss in der Gaststätte „Zur Wassermühle“

14:00 Uhr Kirchenführung in Höfgen mit Andacht und Orgelmusik

15:00 Uhr Kaffeetrinken in der Gaststätte „Zur Wassermühle“

Wer gern einen Spaziergang zum Fährhaus

machen möchte, kann sich die aufgezeichneten Wasserstände der vergangenen Jahrzehnte ansehen.

16:45 Uhr Abfahrt mit einem kleinen Stopp am Kloster Nimbschen

ca. 18:30 Uhr Ankunft Gnadtenkirche Wahren

Bitte melden Sie sich **bis spätestens 8. September** an. Der Preis beträgt 22 € und ist bei Anmeldung zu begleichen.

Christine Granz

Einladung zum Seniorencafé!

Ich lade auch im August und im September wieder zum Seniorencafé, Am Brunnen 5 in **Lützschena**, in den **Gemeinschaftsraum der AWO** ein. Wir treffen uns am **Montag**, dem **14.8.**, um **15:00 Uhr** zu einem Vortrag

des Heimatvereins Lützschena und am **25.9.**, ebenfalls Montag, 15:00 Uhr, zu einem Nachmittag mit Gedichten und Musik. Natürlich gibt es wie immer auch Kaffee und Kuchen!

Sylvia Berger

Termine

Frauenkreis Lindenthal

dienstags 1.8., 5.9. Kantorat Lindenthal 14:00 Uhr

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

dienstags 1.8., 5.9. Gemeinderaum Lützschena 16:30 Uhr

Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)

Sommerpause!

Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchgemeinde (Fahrdienst möglich)

mittwochs Gartenhaus Wahren 14:30 Uhr
30.8. **Sommerfest der Senioren in Lützschena**, Schlossweg 4 **14:00 Uhr!**
27.9. Ein Bildbericht über London, mit Pfr. Günz

Gedächtnistraining Wahren

dienstags Pfarrhaus Wahren **Sommerpause im August!** 12:00 Uhr

Donnerstagskreis Wahren

donnerstags Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr
31.8. mit Pfarrer Günz

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

29.8., 26.9 Buchfinkenweg 2-4 dienstags 9:30 Uhr
4.8., 1.9., 29.9. Friedrich-Bosse-Straße 93 freitags 10:00 Uhr
4.8., 1.9., 29.9. Am Hirtenhaus 5 freitags 11:00 Uhr

Seniorencafé in Gemeinschaftsraum der AWO Lützschena, Am Brunnen 5, Lützschena

14.8., 25.9. Andacht, Kaffee & Kuchen, Gespräch & Gebet mit Sylvia Berger 15:00 Uhr

Sommerfest der Senioren am 30. August in Lützschena

14:00 Uhr Beginn in der **Schloßkirche Lützschena** mit Begrüßung durch den Freiherrn Speck von Sternburg und Andacht mit den Pfarrern Voigt und Günz.

Anschließend gibt es Bratwurst vom Grill,



danach Spiele, Volksliedersingen und Erzählen.

Ende ist ca. 17:00 Uhr. Fahrdienst ist bei Bedarf möglich.

Bitte melden Sie sich **bis zum 25.8.** im Gemeindebüro an.

Christine Granz

Geschichte(n) und Musik in der Schloßkirche Lützschena am 3. September

Am **Sonntag**, dem **3.9.**, wenn in Lützschena das Schlossparkfest gefeiert wird, laden wir alle Ausflügler und Interessierten herzlich ein zum Innehalten in der **Schloßkirche**, die direkt am Weg in den Park steht. Der Flötenkreis unter der Leitung von Sonja Lehmann wird sommerlich-beschwingte Stücke zu Gehör bringen und Helge Voigt wird Spannendes und Inte-

ressantes über die Schloßkirche erzählen und sicher auch neugierige Fragen beantworten! Da es auch um die Orgel gehen soll, wird diese ebenfalls zu hören sein.

Beginn ist um **15:30 Uhr**, der Eintritt ist frei, um Spenden für die Sanierung der Orgel wird gebeten.

Sonja Lehmann

Viele Besucher wollten Möckerner Orgel hören



Foto: Kathleen Schaab

Öffentliches Interesse erregte die Möckerner Orgel auch beim Bachfest im Juni, als sie Teil einer Fahrt zu den letzten Orgeln des Universitätsorgelbaumeisters Schweinefleisch war.

Anfang August findet außerdem ein Kurs der 6. Europäischen Orgelakademie an der Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel statt. Zu der Akademie der Hochschule für Musik und Theater Leipzig kommen alle zwei Jahre Organisten und Orgelstudierende aus der ganzen Welt nach Leipzig, um bei international bekannten Organisten und erfahrenen Lehrerinnen und Lehrern zu lernen.

Nina Vogt



Foto: Svetlana Ritscher

In Möckern gibt es zwar keinen See, dennoch bildete unsere Gemeinde Anfang Mai eine Station der Leipziger 7-Seen-Wanderung. Zum Programm des großen Wanderevents gehörte auch eine Orgeltour im Leipziger Norden, die von der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH organisiert wurde und ihren Startpunkt an der Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel hatte. Rund 30 Wanderer ließen sich in der Auferstehungskirche von Kantor Daniel Vogt in die Geschichte der ältesten Orgel der Stadt Leipzig einweihen und bekamen natürlich auch eine musikalische Kostprobe zu hören, bevor sie zur 16 Kilometer langen Tour über Podelwitz nach Zschortau aufbrachen.

Mitwirkende und Gäste gesucht für die Nacht der Hausmusik im November

Am 25.11. findet zum 3. Mal die „Nacht der Hausmusik“ statt, welche von dem Verein Notenspur ins Leben gerufen wurde. Auch in diesem Jahr wollen wir in der Begegnungsstätte „LebensL.u.S.T.“ daran teilnehmen und suchen Mitwirkende und Gäste. Beginn ist

19:00 Uhr, aber vielleicht wäre auch ab 18:00 Uhr eine spezielle Stunde für Kinder denkbar. Wenn Sie sich anmelden wollen oder Anregungen haben, wenden Sie sich bitte an mich: Tel. 462189

Brita Haferkorn

Konzerte, Gottesdienste & „Offenes Singen“ - August & September

Freitag, 4.8., 19:30 Uhr

Öffentliches Konzert der Orgelakademie der Hochschule für Theater und Musik Leipzig Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 6.8., 10:00 Uhr

Taizégottesdienst Auferstehungskirche Möckern

Samstag, 12.8., 20:00 Uhr

Orgelnacht im Rahmen des Orgeljubiläums Mit Jianguo Lu, chinesische Geige (Erhu), und Kantor Daniel Vogt, Orgel (s. S. 4) Auferstehungskirche Möckern

Sonntag, 13.8., 10:00 Uhr

Regionaler Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn mit Flötenkreis Gnadenkirche Wahren

Sonntag, 20.8., 17:00 Uhr

Abschlusskonzert zu den Orgeljubiläumstagen Mit Nikolaikantor Jürgen Wolf, Orgel (s. S. 4) Auferstehungskirche Möckern

Montag, 28.8., 19:30 Uhr

„Offenes Singen“ im Gartenhaus Wahren

Freitag, 1.9., 17:00 Uhr

Konzert zum Heimatfest (s. S. 5) Mit Matthias Eisenberg (Orgel) Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Sonntag, 3.9., 9:30 Uhr

Ökum. Gottesdienst zum Heimatfest mit Kammermusik im Festzelt Lindenthal (s. S. 6)

Sonntag, 3.9., 15:30 Uhr

Kirchenführung mit Musik zum Schlossparkfest in der Schloßkirche Lützschena (s. links)

Sonntag, 10.9., 15:00 Uhr / 16:00 Uhr

Musik zum Tag des offenen Denkmals mit dem Kammermusikensemble (s. S. 6) Gnadenkirche Wahren

Sonntag, 24.9., 10:00 Uhr

Erntedankgottesdienste mit Musik: Posaunenchor in Lindenthal, Chor in Wahren (s. S. 8)

Montag, 25.9., 19:30 Uhr

„Offenes Singen“ im Gartenhaus Wahren

Sonntag, 30.9., 17:00 Uhr

Orgelvesper, Auferstehungskirche Möckern

Sophienkantorei (Pause in den Ferien)			
regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:45 Uhr
Sophien-Kammermusikensemble (Pause in den Ferien)			
regional	14-tägig	Gemeindehaus Wahren	nach Absprache
Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)			
regional	montags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
Posaunenchor			
Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
Bläserkreis			
Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	18:30 Uhr

Liebe Schwestern und Brüder der Sophiengemeinde,



2016 sind meine Frau Kathy und ich nach Leipzig gezogen, nachdem die Evangelical Lutheran Church in America (ELCA) und die Stadt Leipzig einen Vertrag dazu abgeschlossen hatten. Ich bin „ELCA Reformation 500 Repräsentant“ und gleichzeitig Reformationsbotschafter der Stadt Leipzig. Das Lutherjahr ist der Anlass dafür, da Tausende Besucher aus dem englischsprachigen Raum erwartet werden.

Wie kam es zu dieser wunderbaren Gelegenheit? Der erste Grund ist die offizielle Partnerschaft zwischen Leipzig und Houston, woher wir kommen. Als ich in der Christ the King Lutheran Church als Pfarrer begonnen habe, waren Leipzig und Houston schon Partnerstädte. Nächstes Jahr feiern wir 25 Jahre! Im Rahmen dieser Beziehung habe ich Pfarrer Christian Wolff an der Thomaskirche kennen gelernt. Wir haben uns verstanden, und daraus entstand vor 20 Jahren eine Gemeindebeziehung. Pfarrer Wolff hat mehrmals in unserer Gemeinde eine Predigt und einen Vortrag gehalten. Ich habe zum ersten Mal 1999 in der Thomaskirche gepredigt.

In den mehr als 20 Jahren haben Kathy und ich viele Leipziger, auch das Ehepaar Voigt, kennen gelernt. Wir haben uns jedesmal sehr darüber gefreut, wenn Helge und Anke uns beim Besuch des Schlosses und des Parks in Lützschena begleiteten. Ich habe sie auch in Minneapolis besucht. Am Anfang habe ich fast jedes Jahr eine Reise-gruppe organisiert, um den Houstonern Leipzig zu zeigen. Später habe ich mich entschieden, Gruppen zu organisieren, die das Bachfest besu-

chen. Jeden Abend haben sie die großen Konzerte besucht, und tagsüber haben sie Leipzig erlebt oder Ausflüge nach Wittenberg, Eisleben, Merseburg, Naumburg, Dresden, Weimar und Berlin gemacht. Das sprach sich herum, und fast jedes Jahr haben wir Gruppen organisiert.

Nach 23 Jahren als Pfarrer in der Gemeinde in Houston sah ich eine Möglichkeit, die Stadt Leipzig während des Reformationsjubiläums zu vertreten. Die Stadt Leipzig brauchte einen Reformationsbotschafter für das Projekt „Das Reformationsjubiläum 2017 – Glauben, Bildung, Musik als Quelle reformatorischen Lebens in der globalisierten Welt“. Kathy und ich haben es diskutiert und uns beworben. Das Projekt besteht aus einem Konsortium von Leipzig Tourismus & Marketing, dem Leipziger Bach-Archiv, der Kirchengemeinde St. Thomas und der Stiftung Chorherren zu St. Thomae.

Es wurde außerdem jemand in Wittenberg und Leipzig gebraucht, um die lutherische Kirche Amerikas zu vertreten. Die Stelle hat eine Frist von drei Jahren.

Kathy und ich sind Ende Juli angekommen und haben gleich angefangen zu arbeiten. Ich pendle mehrmals in der Woche zwischen Leipzig und Lutherstadt Wittenberg. Meine Hauptaufgabe ist es, Gruppen im Namen meiner Kirche und der Stadt Leipzig zu begrüßen und zu unterstützen. Es macht mir große Freude, Besuchern der Stadt Leipzig die Thomaskirche zu zeigen.

Auch gebe ich Interviews. Journalisten wollen wissen, warum ich da bin, wie ich das Reformationsjubiläum finde und ob ich das Leben in Leipzig genieße. Viele Journalisten können kein Deutsch und sind froh, mit mir Englisch reden zu können, aber auch darüber, die Perspektive eines Amerikaners kennen zu lernen.

Als Reformationsbotschafter der Stadt Leipzig bin ich in den letzten zehn Monaten schon dreimal nach Amerika gereist, um die Stadt zu vertreten. Ich war in New Orleans, Chicago,

New York City, Boston und Minneapolis. Es ist der Stadt und auch mir sehr wichtig, Leipzig bekannter zu machen. Nach zwanzig Jahren Reise-gruppenorganisation kann ich sagen, ich habe niemanden nach Leipzig begleitet, der nicht von Leipzig schwärmt (im Sinne von Goethe: „Mein Leipzig lob ich mir“).

Meine Aufgabe als Vertreter meiner Kirche und der Stadt Leipzig ist es, die Reformation bekannt zu machen und so zu interpretieren, dass die Menschen die Reformation verstehen, dass sie ein Weltereignis ist und sie mit uns viel zu tun hat. Das gilt auch in einer säkularisierten Gesellschaft, in der das Volk wenig mit der Kirche zu tun haben will, wie es schon vor dem zweiten Weltkrieg der Fall war.

Natürlich weiß man auch in Amerika, dass Martin Luther die deutsche Sprache geprägt hat und ermöglichen wollte, dass das Volk die Bibel lesen kann. Vielleicht weiß man, dass Luther darauf bestand, dass Mädchen und Jungen zur Schule gehen. Wahrscheinlich auch, dass Luther sich vor dem Kaiser geweigert hat, seine theologischen Werke zu widerrufen. Luther war wie ein Prophet, der die Wahrheit zu den Mächtigen spricht. Auch kennt man Luther als den, der die Landbesitzer gegen die Bauern unterstützte. Luther ist aber auch bekannt als einer, der schreckliche Sachen gegen die Juden geschrieben hat.

Aber für mich sieht es so aus, als ob die Menschen in jeder Generation vergessen, was Luther tatsächlich gelehrt hat, dass der Mensch den Sinn seines Lebens nicht durch seine Leistung gewinnen kann. Zu Luthers Zeit glaubte man, dass man sich mit guten Werken die Anerkennung Gottes verdienen könne. Aber das bedeutet, wir nutzen die Not unseres Nächsten für uns selbst aus. Luther las bei Paulus ganz genau nach. Im Brief an die Römer schreibt dieser, dass Gott alle Menschen annimmt, ohne dass sie sich selbst rechtfertigen müssen.

In der modernen Zeit ist Gott tot oder verlorengegangen, und aus der Furcht vor Gott wurde die allgemeine Angst, die den Menschen be-

herrscht. Luther litt unter der Furcht vor Gott. Wir modernen Menschen leiden oft unter unbestimmten Ängsten, die wir nicht direkt Gott zuschreiben können, da Gott nicht da ist. Dann erfährt man von Luther von dem deus absconditus, d. h. von dem verborgenen Gott, und vom deus pro me als dem Gott, der sich durch Leben, Leiden, Sterben und die Auferweckung Jesu Christi offenbart.

In unserer Zeit, einer Zeit der Ängstlichkeit, können wir die Gedanken Luthers gut gebrauchen. Nachdem er als junger Mann den Gott des Zorns kannte, den er fürchtete, ist er durch seine Lehrer und seine Studien dem Gott der Barmherzigkeit, Gnade und Liebe begegnet. Diesen Gott erleben wir in der Taufe, wo wir selbst sterben, begraben und auferweckt werden, und nicht nur einmal, sondern an jedem Tag, wenn wir uns daran erinnern, dass wir in Jesus getauft sind mit dem Versprechen, dass Gott mit uns ist in den schweren wie auch in den schönen Zeiten. Luther lehrt, wie die Menschen leben können, wenn sie lernen, wie Gott sich in den Sakramenten vergegenwärtigt. Nicht nur bei der Erinnerung an die Taufe und beim Hören des Wortes Gottes, sondern auch am Tisch des Herrn beim Brotessen und Weintrinken erleben wir in der Gemeinschaft der Gläubigen die Präsenz Christi. Und das ist genau das, was der Mensch braucht, damit wir die Freiheit erlangen, uns nicht in uns selbst zu verkrümmen und uns nach außen zu Gott wenden und uns unserem Nächsten zuwenden. Dafür wurden wir geschaffen.

In diesem Sinne denke ich, Luther ist uns im 21. Jahrhundert wichtig. Wenn wir in der Kirche das umsetzen können, haben wir eine bessere Perspektive, die Kirche zu reformieren. Denn genau diesen Gedanken von Luther sollten wir nicht vergessen. Ich hoffe, ich darf dazu beitragen, dass die Kirche sich öffnen lässt, um von Luther zu lernen, und dass die Welt auch ein anderes Verständnis von der Kirche und von Gott bekommt.

*Dr. Robert G. Moore - Reformation 500
Representative in Wittenberg & Leipzig*

Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus Donnerstag, 15:30 - 16:30 Uhr Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig Tel.: 461 90 34, Fax: 462 72 64 Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95	Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06 Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 - 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10 Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang
--	---	---	--

 Pfarrer Helge Voigt Pfarramtsleiter Tel.: 4611850 Mobil: 0176 / 214 324 39 helge.voigt@evlks.de	 Pfarrer Michael Günz Stellvertretender KV-Vorsitz Tel.: 580 621 91 Mobil: 0176 / 510 398 22 michael.guenz@gmx.de	 Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034298 / 15 89 42 kathrin.laschke@gmx.de	 Gemeindepädagogin Heike Heinze Tel.: 034292 / 63 20 40 heike_heinze@t-online.de	 Leitung Junge Gemeinde Claudia Lietsch (in Elternzeit)
 Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 462 24 53 kantorin.lehmann@gmx.de	 Kantor Tilman Jäcklin jaecklin@gmx.net	 Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 org@el-vogt.de	 Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de	 Verwaltung Ute Oertel ute.oertel@evlks.de
 Dana Moeller Leiterin der Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ in Lindenthal Mobil: 0152 / 26 43 93 54 dana.moeller@diakonie-leipzig.de	 Verwaltung Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de	 Leiter Posaunenchor Lindenthal Sam Hänsel Mobil: 0179 / 293 10 60	 Friedhof Kerstin Engel-Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 funk-star@gmx.de
 Friedhof Jens-Uwe Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 / 51 49 37 68	„LebensL.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- und Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Dienstag & Donnerstag: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr	Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750 Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt	 Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. gnadenkirchfoev@t-online.de Vorsitz: Hans-Reinhard Günther Tel.: 461 21 02

für Kirchgeldeinzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde	für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924	für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal	für Friedhöfe Lützschena IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhöfe Lützschena	für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren
---	--	--	--	--

Herzliche Einladung zur Kita-Eröffnung in Lindenthal am 8. September

Liebe Gemeinde,

Sie sind herzlich eingeladen dabei zu sein, wenn unsere neue Diakonie-Kita in Lindenthal am Gartenwinkel an den Start geht. Sollten die erforderlichen Genehmigungen rechtzeitig kommen, wollen wir am **Freitag, dem 8.9.**, mit der Diakonie die Eröffnung der neuen Kindertagesstätte feiern.

15:00 Uhr

Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche

**Führung durch die neue Kita
Gemeinsames Kaffeetrinken und
Grußworte
Buntes Kinderprogramm**

**17:00 Uhr in der Kirche
„Geheimnis der Singlinge“ mit
dem „Musikalischen Fabularium“**

Wer Lust hat, einen Kuchen zu backen, ist dazu herzlich gebeten, melde uns das aber bitte in der Verwaltung in Wahren, um planen zu können. Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Sommernachmittag.

Michael Günz



Diakonie  Diakonisches Werk
Innere Mission Leipzig e.V.
Leipzig

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: www.sophienkirchgemeinde.de und www.glocke-leipzig.de. Redaktion: Antje Arnoldt, Anke Annemarie Voigt, Prof. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Barbara Klingner, Pfr. Michael Günz, Pfr. Helge Voigt (V.i.S.d.P.). Auflage 1.750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No. 120. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe No. 121 am **25.8.2017**. Für Oktober & November 2017 bitte alle Termine, Texte & Fotos an redaktion@glocke-leipzig.de.

